

Thurgauer Zeitung vom Freitag, 16. Mai 2008, Ressort Beilagen

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung


### Zwischen Poesie und Piano

Morgen Samstag, 19 Uhr, öffnen sich die Türen des Arboner ZIK für die Hohen Stirnen mit ihrem Programm «Abseckeln, wenn es Zeit ist».

Arbon – Nach den ersten beiden Bühnenprogrammen «Miniaturen» und «Teilwahrheiten», mit denen die Hohen Stirnen in Kleintheatern aufgetreten sind, präsentieren sie in Arbon ihr drittes Programm «Abseckeln, wenn es Zeit ist» – eine literarisch-musikalische Reise, ein melancholisches Zusammenspiel zwischen Wort und Klang, zwischen Poesie und Piano. Auf der Bühne des ZIK zu Gast sein werden Pedro Lenz und Patrik Neuhaus, Ersterer gelernter Maurer mit eidgenössischer Matur, Schriftsteller, Kolumnist und seines Zeichens Berns bekanntester Slam-Poet, Zweiterer ein Virtuose an Klavier und Akkordeon.

Gemeinsam erzählen sie die Geschichte des vergessenen Berner Universalgenies Prudenz Meister, von seinen Fluchten, seinen Werken und seiner grossen Liebe. Wunderkind, Tagträumer, Weltenbummler und rastloser Künstler, all dies und noch viel mehr war der Berner Heimwehpoet; all dies erwecken die zwei Berner nun zu neuem (Bühnen-)Leben. Erzählt wird von einem Prudenz, dessen Vater ständig durstig war. Der eine Mutter hatte, die krank war an der Seele. Nur der kleine «Dänzi» ist ihr Augenstern, und der merkt schon bald ein paar Sachen, die andere ein ganzes Leben lang nicht kapieren. (mgt)

Türöffnung und Barbetrieb ab 19.30 Uhr

 FENSTER SCHLIESSEN

© Thurgauer Zeitung